

Geteiltes Deutschland 1949 - 1989: Das Leben in der BRD

Sprachniveau: B1+

Lernziele: Die L erhalten einen Überblick über wichtige Ereignisse in der BRD und können Jahreszahlen zuordnen sowie Fragen dazu im Präteritum bilden. Die L lesen einen Text zum Marshall-Plan und testen ihr Textverständnis mit Richtig/Falsch-Fragen. Sie beschreiben die Sprache und Motive zweier Plakate zum Marshall-Plan und sprechen über die jeweils darin enthaltenen Ideologien. Die L recherchieren die Begriffe "Soziale Marktwirtschaft" und "Planwirtschaft" und ordnen dann deren Merkmale zu. Sie lesen einen Text über die Studentenbewegung der 1960er Jahre und setzen Verben im Präteritum ein. Sie recherchieren und präsentieren die Themen "Rudi Dutschke und die Studentenbewegung" und "Rote Armee Fraktion (RAF)".

Abkürzungen

LK: Lehrkraft/Lehrer*in
L: Lerner*in

AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit

PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit

1. Meilensteine in der Geschichte der BRD

a. Lest die Überschriften und ordnet die Daten aus 1b zu.

Die LK erklärt, dass das Thema das Leben in der BRD ist. Sie nutzt auch die Infos der App aus dem Themenfeld: Zwei deutsche Staaten: BRD und DDR, Hotspot: Leben im Westen. Die L bearbeiten Aufgaben 1a und b in PA. Je nach Kenntnisstand, können sie die Ereignisse online recherchieren. Die LK hilft bei Wortschatzfragen.

Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende.
a. 1

Studentenbewegung in der BRD sehr aktiv.
b. 7

Grundlagenvertrag zwischen der BRD und der DDR zur gegenseitigen
Anerkennung. c. 6

Die USA stellt mit dem Marshall-Plan Kredite bereit und liefert Waren, Rohstoffe und
Lebensmittel. d. 4

Beitritt der BRD in die NATO. e. 5

Die BRD wird gegründet. f. 2

Wiedervereinigung beider deutschen Staaten durch den Beitritt der DDR zur BRD.
g. 8

Konrad Adenauer ist der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. h. 3

1b. Schreibt die passenden Fragen im Präteritum.

- | | |
|--|------------------------|
| 1. Wann endete der Zweite Weltkrieg? | Am 08. Mai 1945 |
| 2. Wann wurde die BRD gegründet? | Am 23. Mai 1949 |
| 3. Wie lange war Konrad Adenauer Bundeskanzler? | Von 1949 bis 1963 |
| 4. Wie lange dauerte der Marshall-Plan? | Von 1948 bis 1952 |
| 5. Wann trat die BRD der NATO bei? | Am 09. Mai 1955 |
| 6. Wann wurde der Grundlagenvertrag zwischen der BRD und der DDR unterschrieben? | Am 21. Dezember 1972 |
| 7. Wann war die Studentenbewegung sehr aktiv? | Zwischen 1967 und 1969 |
| 8. Wann war die Wiedervereinigung? | Am 03. Oktober 1990 |

2. Der Marshall-Plan

a. Lest den Text und kreuzt an (richtig oder falsch).

Die L lesen den Text in EA und kreuzen die richtige Antwort an. Die LK kann zusätzlich noch Material zum Thema Marshall-Plan einsetzen. Es ist wichtig klarzumachen, dass es ohne diese Hilfe nicht so einen schnellen wirtschaftlichen Aufschwung in der BRD gegeben hätte.

	Richtig	Falsch
1. Das European Recovery Program (ERP) oder der Marshall-Plan kommt aus der USA.	X	
2. Er half der BRD und der DDR beim Wiederaufbau der Wirtschaft.		X
3. Die UdSSR lehnte den Plan ab. Sie fürchtete den verstärkten Einfluss der USA in und auf Europa.	X	
4. Die BRD und andere westeuropäische Länder bekamen 4 Jahre finanzielle und materielle Unterstützung durch das ERP.	X	
5. Die wirtschaftliche Situation in der DDR und der BRD war sehr unterschiedlich.	X	

b. Plakate zum Marshall-Plan aus der BRD und der DDR. Mit welchen Mitteln wird für das jeweilige politische System geworben?

Die L schauen sich die zwei Plakate in PA oder GA an und beschreiben, was sie sehen. Dabei achten sie auf die bildliche Gestaltung (Motive), als auch auf die Sprache und leiten daraus eine Aussage ab. Das Plakat der DDR (rechts) nach einer russischen Vorlage hat links und rechts relativ klein geschrieben die deutschen Übersetzungen. Diese stehen nochmals unter dem Plakat.

Vorschläge:

Das Plakat der DDR zeigt eine farbige russische Karikatur westlicher Politiker in einem kaputten hölzernen Boot, welches von einem modernen sowjetischen Stahlschiff zur Seite gedrängt wird.

Das drastische Bildplakat zeigt das Motiv des siegreichen Schiffes der Arbeiterklasse unter rotem Segel mit russischer Aufschrift ‚Für den Frieden‘ auf der Bugwelle des Kalten Krieges. Das dollarbewaffnete Holzboot der Westalliierten mit Totenkopffahne dagegen ist dem nahenden Untergang geweiht.

Das Plakat der BRD zeigt die Vorteile des Marshall-Plans, zum Beispiel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der westeuropäischen Staaten. Sie haben Wind in den Segeln, es geht voran mit voller Kraft.

3. Das “Wirtschaftswunder”

a. Diese Aufgabe eignet sich gut als Hausaufgabe. Die L recherchieren die Konzepte "Soziale Marktwirtschaft" und "Planwirtschaft" und tragen dann in der Tabelle ein, welches Merkmal zu welcher Wirtschaftsform passt.

Angebot und Nachfrage	SMW	viel Handel mit dem Ausland	SMW
Staat bestimmt	PW	es gibt viele Probleme	PW
es gibt nicht alles zu kaufen	PW	funktioniert gut	SMW
fast kein Handel mit dem Ausland	PW	man kann alles kaufen	SMW
Wirtschaftswunder	SMW	Produktionsgüter gehören dem Staat	PW
kein Wettbewerb, kein Fortschritt	PW	Produktionsgüter sind privat	SMW
Konkurrenzprinzip	SMW	unflexibel	PW

b. Welches Wirtschaftssystem aus 3a. gehört zur BRD, welches zur DDR?

Soziale Marktwirtschaft = BRD

Planwirtschaft = DDR

Weiterer Link/Arbeitsblatt

[Wirtschaftssysteme der BRD und DDR](#) Goethe-Institut USA

4. Studentenbewegung der 1960er Jahre

a. Lest den Text und setzt die Verben in Klammern ins Präteritum.

Die L lesen den Text und setzen die Präteritumsformen der Verben ein. Die LK hilft bei Wortschatzfragen. Der bekannteste Slogan der Studentenbewegung war: "Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren". 1967 gelang zwei Studenten an der Universität Hamburg eine bundesweit aufsehenerregende Protestaktion: Bei der Rektoratsübergabe entfalteten sie vor den einziehenden Professoren ein Banner mit der Aufschrift „Unter den Talaren – Muff von 1000 Jahren“. Die Aktion wurde zum Symbol der Studentenbewegung. Die L können besprechen, was der Slogan bedeutet.

Die 1960er Jahre

Der Zweite Weltkrieg ist seit über 15 Jahren vorbei. Eine neue Generation **wuchs heran** (heranwachsen). Eine Generation, die das Verhalten ihrer Eltern unter Hitler **kritisierte** (kritisieren). Sie **forderten** (fordern) eine schonungslose Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit. Besonders Student*innen und junge Menschen **waren** (sind) mit den gesellschaftlichen Entwicklungen unzufrieden. Zum einen **rebellierten** (rebellieren) sie gegen die spießige Lebensform der Elterngeneration. Zum anderen dagegen, dass viele ehemalige Mitglieder der NSDAP führende Positionen an Universitäten oder in anderen Bereichen **hatten** (haben).

1966 und 1967 **zog** (einziehen) die rechtsextreme Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) in mehrere Länderparlamente **ein**. Aus der Politik **kam** (kommen) fast kein Widerstand. Die Student*innen aber **wollten** (wollen) etwas dagegen tun. Sie **gründeten** (gründen) die Außerparlamentarische Opposition (APO). Mit Demonstrationen und Protestaktionen **kämpften** (kämpfen) sie gegen diese undemokratischen Entwicklungen, gegen den Vietnam-Krieg und für mehr soziale Gerechtigkeit. Die APO **verlangte** (verlangen) aber noch mehr: eine Reform des Bildungssystems, mehr Mitbestimmung, die demokratische Kontrolle der Presse sowie die sexuelle Befreiung und Emanzipation. Sie **stellte** (infragestellen) das gesamte politische System der BRD **infrage**. Die APO **verurteilte** (verurteilen) auch, dass ein Großteil der Bevölkerung nur an Wohlstand und Konsum interessiert sei.

Eine der wichtigsten Köpfe der Studentenbewegung **war** (sein) Rudi Dutschke.

Nachdem bei einer Protestdemonstration gegen den Besuch des Schahs von Persien in Berlin der wehrlose Student Benno Ohnesorg 1967 von einem Polizisten **erschossen** (erschießen) wurde, **folgten** (folgen) immer mehr offenen Konfrontationen zwischen der Staatsgewalt und der Studentenbewegung mit Rudi Dutschke an der Spitze.

Landesweit **berichteten** (berichten) die Medien über die Studentenbewegung. Der Tod von Ohnesorg **war** (sein) ein Wendepunkt. Militante Gruppen aus dem Umfeld der bisher friedlichen Studentenbewegung **gewannen** (gewinnen) an Einfluss. Die Rote Armee Fraktion (RAF), **war** (sein) der Meinung, dass im Kampf gegen das System der BRD auch Gewalt gegen Menschen akzeptabel sei. Die wichtigsten Mitglieder der RAF **waren** (sein): Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof und Horst Mahler.

Anschläge, Entführungen, Morde – mehr als zwei Jahrzehnte **hielt** (halten) die Terror-Organisation "Rote Armee Fraktion" (RAF) die Bundesrepublik in Atem.

b. Recherchiert im Internet und präsentiert eure Ergebnisse.

Die L recherchieren zu Hause Rudi Dutschke und die Studentenbewegung sowie die Geschichte der Roten Armee Fraktion (RAF) und präsentieren ihre Ergebnisse.

Hier einige weiterführende Links:

Studentenbewegung

Bundeszentrale für politische Bildung: [Die 68er Bewegung](#)

Video: [BRD: 68er-Bewegung](#) und

MrWissen 2 go: [1968: Wie ein Jahr Geschichte schreibt](#)

RAF

Planet Schule: [Die RAF vor Gericht · Der Stammheimprozess](#)

Bildungsserver: [Verschiedene Ressourcen](#)

Video / MrWissen 2 go: [RAF - Die Rote Armee Fraktion](#)